

Vorwort

Mir ist es eben passiert. Obwohl ich ein wirklich bühnenliebender Musiker bin, stand ich in meinem Kopfkino-Konzert diesmal hinterm Mischpult. Von dort aus würde ich dann mit einem Lächeln im Gesicht die imaginäre Show bis ins letzte Detail abmischen.

Alles Eikes Schuld. Ich habe beim Lesen dieses Buches einfach richtig Bock drauf bekommen. Mir war es irgendwie immer schon klar, aber irgendwie halt auch nie so richtig, wie sehr die oft einfach nur »Mischer/in« genannte Person Einfluss auf das musikalische Erlebnis für den Künstler und das Publikum hat. Hinzu kommt noch die Art und Weise, auf die Eike durch unzählige praxisnahe Tipps, Anekdoten und Beispiele einem die Herangehensweisen an diese Aufgabe schmackhaft macht. Ich könnte jetzt in Lobhudeleien verfallen, aber unnötig, denn ihr werdet euch ab dem ersten Kapitel ganz von alleine in seinen sympathischen, lockeren, trocken-humorvollen Erzähl-, und Erklärstil verlieben.

So viele Aha-Momente entstehen einfach dadurch, dass er direkte Einblicke in seine Gedankenwelt rund um das Live-Mischen zulässt. Das ganze Buch ist ein einziges In-den-Kopf-Schauen-Dürfen, wo technisches Wissen auf Erfahrung trifft und in Entscheidungen und Handgriffe übergeht. Jedoch immer mit der Kontrollinstanz Ohren – oder eher die des musikalischen Herzens!? Leidenschaft und Begeisterung kann man immer wieder zwischen den Zeilen erken-

nen. Es geht um Musik, Emotionen und Menschen, und um die zahlreichen Möglichkeiten, die sich ergeben können. Für konkrete Schritte bietet er direkt Methoden und das nötige Wissen aus seinem Erfahrungsschatz an. Was mir aber besonders gut gefällt, ist Eikes Aufmunterung, nein, besser noch Aufforderung zum Immer-wieder-Rumprobieren.

Dabei wünsch' ich euch 'ne Menge Spaß und verabschiede mich mit den liebsten Grüßen

Samuel | MÄNNI

Einleitung

Wie mischt man live eine Band ab?

Mein erstes Buch bestand nur aus Fragen. Fragen, die ich mir als Livemischer regelmäßig während eines typischen Konzerts stelle. Die Antworten können je nach Situation völlig anders ausfallen, deshalb habe ich sie dort auch nicht gegeben. Die Fragen laden dazu ein, sich selbst mit den Überlegungen auseinanderzusetzen, die sich hinter Handlungen und der Haltung eines Livemischers verbergen. Ich finde diese Herangehensweise immer noch sehr schön, deshalb findest Du auch eine überarbeitete und aktualisierte Version genau dieser Fragen im Mittelteil des Buches.

Viele Leute, die das Buch gelesen haben, wünschten sich aber auch Antworten.

Was ist das beste Gesangsmikrofon? Wie macht man einen guten Monitor-sound? Wie stelle ich einen Kompressor ein? Wie mixt man richtig?

Es gibt auf diese Fragen keine einfachen Antworten, sondern lediglich Wege und Möglichkeiten. Es gibt keinen leichten Weg zu einem »perfekten« Mix, jedenfalls gibt es keine Liste von Anweisungen, die man mal eben so abarbeiten kann, damit am Ende ein Top-Mix rausfällt.

Es gibt allerdings eine Menge von Methoden, die auf völlig unterschiedliche Weise dennoch möglicherweise zu einem ähnlichen Ergebnis führen. Nicht

einmal das beste Ergebnis steht fest. Es gibt mindestens so viele Arten, einen Mix anzulegen, wie es Varianten eines Bandfotos gibt.

Selbst Bilder, die für sich genommen alle wunderbar fotografiert wurden, unterscheiden sich oft grundlegend voneinander. Es bleibt letztendlich Auslegungssache und eine Frage des persönlichen Geschmacks, für welche Interpretation man sich entscheidet. Was will die Band aussagen? Wie kann man das am besten transportieren? Welche Aspekte kann man außerdem noch beleuchten? Ein Mix bleibt eigentlich immer Interpretationssache.

Aus diesen Gründen habe ich mich entschieden, im ersten Teil dieses Buches wenige Instruktionen und stattdessen viele Anregungen zu sammeln. Alle Methoden, die ich in diesem Buch schildere, nutze ich selber, weil ich sie für mich als wertvoll erkannt habe.

Ich zeige an einigen Stellen mögliche Alternativen oder Ideen und Experimente auf, allerdings wollte ich hier lediglich echte, praxisnahe Tipps weitergeben. Es gibt sicherlich für viele in diesem Buch geschilderte Themenbereiche sehr, sehr gute Anleitungen, allerdings fehlt dort manchmal die Einordnung.

Was davon bringt im Livebetrieb eigentlich wirklich etwas? Was kann man live überhaupt umsetzen? Und wobei handelt es sich eventuell um »Speziallösungen«, die man einmal in 10 Jahren benutzen wird?

Die in diesem Buch geschilderten Techniken und Vorgehensweisen habe ich mir über Jahre angeeignet, ich verwende sie bei praktisch allen Konzerten, gleichzeitig halte ich in diesem Buch kein »Geheimwissen« zurück. Im Wesentlichen schildere ich meine Erfahrungen als Livemischer in Clubs für Rockbands im weitesten Sinne. Das stellt einen Großteil meiner Tätigkeit in diesem Bereich dar, da »kenne ich mich aus«. Gelegentlich arbeite ich für Bands als Gastmischer auf Festivals, ab und zu betreue ich ganz andere Veranstaltungen.

Wie sich das bei Dir darstellt, weiß ich nicht. Deshalb kann es möglicherweise dazu kommen, dass Du den einen oder anderen Aspekt auf Dein Tätigkeitsfeld »umrechnen« musst. Mit Sicherheit hast (oder entdeckst) Du selbst die ein oder andere Herangehensweise, die Du als für Dich viel besser geeignet ansehen wirst. Und natürlich passe ich meine eigene Arbeitsweise auch ständig an.

Ich schildere außerdem in diesem Buch nicht jeden Handgriff, den ich im Laufe einer Veranstaltung so vornehme. Aber das geschieht absichtlich und be-

wusst: Wenn Du weißt, was Dein Ziel darstellt, dann findest Du selbst die besten Wege und Lösungen.

Um das Maximum aus diesem Buch herauszuholen, solltest Du am besten schon erste praktische Erfahrungen mit Livetontechnik gesammelt haben. Ich beschreibe in diesem Buch nicht unbedingt alle nötigen Grundlagen oder technischen Details, etwa wie man ein Mischpult überhaupt anschließt, wie der Signalfluss innerhalb des Mischpults normalerweise aussieht oder welche Kabel man warum für welche Zwecke verwendet. Zwar gehen einige Fragen im zweiten Teil sehr ins Detail, aber es wird auch schon etwas an Erfahrung vorausgesetzt. Das Buch kann Dir dabei helfen, Deine Arbeitsweise als Livemischer zu hinterfragen, um sie weiter zu verbessern oder das Spektrum Deiner Möglichkeiten zu erweitern.


Man hört oft, dass Tontechnik »50 % Technik und 50 % Psychologie« bedeutet. Auch wenn diese Einschätzung angezweifelt werden darf, fällt doch auf, dass die Gewichtung im Bereich des Lehrmaterials deutlich anders ausfällt. Viele Bücher, Tutorials und Workshops bestehen zu einem überwältigenden Großteil aus technischen Fragen bzw. Instruktionen. Wenn man Glück hat, findet man noch etwas zur Kreativität, sehr selten dann auch einmal Tipps, die einem diese angeblich so wichtige »Psychologie« erklären.

Die Tätigkeit als Livemischer bedeutet in einem ganz besonderen Sinn auch Teamarbeit. Klar, beim Mischen selbst muss man mehr oder weniger ganz allein agieren, man hat aber gleichzeitig eine Verantwortung für ganz viele andere Menschen – und deren Kunst oder deren Vergnügen. In der Vorbereitung und Nachbereitung einer Veranstaltung macht man fast alles gemeinsam. Und deshalb hängt vieles von Menschenkenntnis, Empathie sowie angemessener, ehrlicher, transparenter und lösungsorientierter Kommunikation ab. Diesen Aspekten wollte ich mich ausgiebig widmen. Und auch deshalb kommen im letzten Teil des Buches endlich auch einmal die Menschen zur Sprache, denen man als Tontechniker überhaupt zu verdanken hat, dass man etwas zu tun hat: nämlich die Musiker selbst. Wie sehen ihre Vorstellungen im Hinblick auf Livetontechnik überhaupt aus? Was erwarten sie von einem Livemischer? Ich fand die Schilderungen und Antworten selbst oft mega interessant und erhellend. Ich hoffe, dass Du dort auch die ein oder andere Aussage entdeckst, die Du so noch nie gehört hast und die Dir weiterhelfen kann.

Auf meiner Webseite findest Du unter *plus.livemischer.de* eine Liste an Links und Ressourcen zu den in diesem Buch beschriebenen Themenbereichen, die ich regelmäßig aktualisiere. Neben Begriffserklärungen und absoluten Basics findest Du dort Beschreibungen zu »fortgeschrittenen« Techniken, aber auch eine bunte Mischung von Artikeln oder Videos zur Thematik. Falls Dir gewisse Passagen in diesem Buch zu verkürzt oder aber zu kompliziert erscheinen, findest Du dort eventuell hilfreiche Erklärungen und Ergänzungen.

Falls Du mir selbst etwas zu diesem Buch sagen möchtest oder eine Frage an mich hast, melde Dich gerne! Alle Kontaktdaten findest Du auch auf meiner Webseite.

Jetzt aber viel Spaß mit diesem Buch – und mit der Musik!

Diese Leseprobe haben Sie beim
 edv-buchversand.de heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.
[Hier zum Shop](#)